

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 380 | 10. Juni 2026

## STURM AUF'S KUCHENBÜFETT - ERSTE MIROWER BACKCHAMPIONS GEKÜRT

„Das große Backen“ im Fernsehen, das könnten wir auch in Mirow“, dachte sich Familie Franz, nicht ahnend, wie riesig der Zuspruch sein würde, wenn ein Mirower Backchampion gekürt wird. Steffen Franz, der mit seiner Familie die Vorbereitungen koordinierte und von einem kleinen Team der Sprütdendörpschaft unterstützt wurde, war es wichtig, dass Einwohner aus der Gemeinde bei einem Plausch zusammenkommen, sich über Backrezepte austauschen und natürlich Kuchen und Torten probieren. Jede/r konnte am 26. April seine Kreation eine

Stunde vor Eröffnung der Kaffeetafel in der Feuerwehr abgeben. „Mit solch einer großen Beteiligung haben wir nicht gerechnet.“ Steffen Franz und seine Familie waren überwältigt und nicht nur sie: 24 Kuchen und Torten, darunter vier aus Banzkow, eine/r aus Wittenburg und 19 aus Mirow erwarteten die Gäste, die ab 14.30 Uhr das Kuchenbüfett häppchenweise stürmen konnten. Der Renner waren die Torten. Jeder bekam einen kleinen Stimmzettel, auf dem er seinen Favoriten notieren konnte. „Wir waren sehr überrascht, dass so viele zum Verkos-

ten nach Mirow gekommen sind. Unser Plan ging auf“, sagte Steffen freudig. Unter den 125 abgegebenen Stimmen kristallisierten sich zwei Backchampions heraus: Die Waffeltorte des 12-jährigen Lukas Lange und die zweistöckige Schokoladentorte von Brigitte Kahl, beide aus Mirow, erreichten die gleiche Punktzahl. „Ich war sehr aufgeregt und hätte nicht gedacht, dass ich gewinne“, sagte Lukas. Für Brigitte Kahl war mitmachen alles, aber „jeder hatte doch den Ehrgeiz, sehr gut abzuschneiden (und nicht nur von der Torte). Und den hatte ich auch“,

so die leidenschaftliche Bäckerin. Aber auch floristisch war sie ganz vorn mit dabei. Ihre Blumendeko passte sehr gut zu diesem schönen Nachmittag. *Sabine Voß*



Das gesamte Kuchen- und Tortenbüfett in der Mirower Feuerwehr war eine Augenweide.

## TRECKER TRECK LOCKTE ZU PFINGSTEN WIEDER INS BANZKOWER NEDDELRAD

Bilderbuchwetter zu Pfingsten bescherte dem Trecker Treck-Veranstalter, der Firma Carpe Diehn, viele Besucher im Neddelrad. Die Wettkämpfe liefen wie am Schnürchen und auch das bunte Volksfest erfreute sich eines regen Zuspruchs. Ganz anders im vergangenen Jahr, da mussten die Wettbewerbe auf der vom Dauerregen durchweichten Bahn am Sonntag abgebrochen werden. Nach zehnjähriger Pause trat Stephan Bender aus Rade-gast bei Gadebusch mit seinem K 700 beim Trecker Treck wieder



Niklas und Steffen Maack lieben ihre seltenen DDR-Schlepper der Marke ZT 423, die im KfL Zerbst umgebaut wurden.

gegen den Bremsschlitten an und gewann auf Anhieb den Pokal in der Oldtimer-Klasse 150 – 300 PS. „Der erste Grünfutterschnitt ist durch. Da bleibt ein bisschen Luft, und das Ambiente hier ist

geil“, sagte der Lohnunternehmer nach der Siegerehrung. Ein heißes Duell mit ihren ZT 423 lieferten sich in der Oldtimerklasse 100 bis 200 PS Vater und Sohn, Steffen und Niklas Maack vom Team KfL Rupensdorf bei Schönberg, bei dem der Sohn den Vater auf den 2. Platz verwies. Niklas hat seinen Trecker vor 25 Jahren aus dem Schrott geholt und originalgetreu wieder aufgebaut. Seit 20 Jahren sind sie zu Pfingsten in Banzkow immer dabei. Auch Niklas Frau Janina ist bis zur Geburt ihrer inzwischen dreijährigen Tochter

hier gestartet. Veranstalter Ronny Diehn ist hoch zufrieden: Super Wetter, zufriedene Treckerteams, das bestbesuchte Volksfest in der Region. Ein großes Lob gebührt dem „Bürgermeister und seinem ersten Stellvertreter, die wie die Löwen für das Fest gekämpft haben“, sagte er. Sie hatten dafür gesorgt, dass kurzfristig nichtstandsichere Bäume gefällt wurden. Soll das Festgelände längerfristig erhalten werden, müsse dringend in die Infrastruktur investiert werden“, so der Veranstalter. *H. Bartel*

## GOLDENSTÄDTER FUSSBALLER RÜSTEN AUF – MINISTERIN KAM PERSÖNLICH VORBEI

Am Freitag vor Pfingsten hat der VfB Goldenstädt eine eigene vom Trinkwassernetz unabhängige Beregnungsanlage in Betrieb genommen. Der Brunnen dafür war schon im vergangenen Jahr gebohrt worden. Nun kann die Anlage so programmiert werden, dass der Rasen im Paul-Büttner-Station nachts bewässert wird. Diese Investition war nur möglich dank der Fördermittel in Höhe von 43.000 Euro, die der VfB Goldenstädt aus dem Bürgerfond der Landesregierung erhalten hat. Zwei Tage vor Baubeginn, am Sonnabend, dem 16. Mai, hatte Justizministerin Jaqueline Bernhardt den Fördermittelbescheid persönlich vorbeigebracht, zu-

sammen mit einem zweiten Bescheid in Höhe von 47.500 Euro für eine mobile Tribüne. Mit dem Bürgerfond wolle die Landesregierung vor allem Vereine unterstützen, denn sie seien kaum in der Lage, solche Investitionen zu



Justizministerin Jaqueline Bernhardt übergibt dem Vorsitzenden des VfB Goldenstädt, Maik Kaiser, (4. u. 5. v. li.) zwei Fördermittelbescheide in Höhe von 90.500 Euro.

finanzieren, sagte Bernhardt. Große Freude natürlich beim Vereinsvorstand. „Unsere Hartnäckigkeit hat sich gelohnt“, sagte Vereinsvorsitzender Maik Kaiser. Schon seit vielen Jahren hatte der Verein immer wieder Fördermittelanträge gestellt. Eigentlich sollte die Übergabe der Bescheide mit einem Sieg im Heimspiel des VfB Goldenstädt gegen den FC Schönberg gekrönt werden, doch die Gäste hatten abgesagt. Auch für Paul und Hannes Kaiser fehlte die Fan-Kulisse. Für ihr 20-jähriges Engagement im Verein als Spieler, Trainer und Vorstandsmitglieder zeichnete sie der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfußballverbandes Westmecklenburg,

Frank Tiede, mit der Ehrennadel des Kreisverbandes in Silber aus. Glückwunsch! *H. Bartel*



Frank Tiede, stellvertretender Vorsitzender, überreicht Paul (re.) und Hannes (li.) Kaiser die silberne Ehrennadel des Kreisfußballverbandes Westmecklenburg.

## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner unserer Gemeinde, der Mai hatte es in sich mit vielen Veranstaltungen und immer besser werdendem Wetter. Allen Organisatoren möchte ich für ihr Engagement danken: dem Störtalverein, der Firma Carpe Diehn, dem Kirchenförderkreis und allen, die bei Kunst offen mitgemacht haben, sowie denen, die neue Ideen eingebracht haben wie die Mirower Backmeisterschaft und die Herrentagsrallye. Diese Leidenschaft zeichnet unsere Gemeinschaft aus. Dank gebührt auch Maik Kaiser vom VfB Goldenstädt für die Beschaffung von Fördermitteln für die Verbesserung der Infrastruktur des Fuß-

ballplatzes. Die beiden Bescheide in Höhe von über 90.000 Euro hat Justizministerin Jaqueline Bernhardt am 16. Mai überbracht. Freude auch in Banzkow. Unerwartet haben wir für die Sanierung des Schulhofes einen Fördermittelbescheid über 225.000 € erhalten. Anfang Juni sollen die ersten Ausschreibungen erfolgen, damit die groben Arbeiten in den Sommerferien erledigt werden können. Eine Perspektive zeichnet sich für die Mieter im Goldenstädter Wohnblock ab. Die Gemeinde ist finanziell nicht in der Lage, das Haus zu sanieren. Deshalb hatte die alte Gemeindevertretung beschlossen, es zu verkaufen. Diesen Beschluss

setzen wir nun am 2. Juli um in der Erwartung, dass das Gebäude dann instandgesetzt wird.

Eine gute Nachricht für die Radler. Der Landkreis plant die Lücke im Radewegenetz zwischen Goldenstädt und der L 72 zu schließen. Der Baubeginn ist noch nicht bekannt. Unser größtes Problem ist derzeit unsere Schule, sie ist zu klein. Aktuell werden dort 350 Kinder unterrichtet mit steigender Tendenz, zumindest in den nächsten fünf Jahren. Wir werden daher gezwungen sein, wieder

Container aufzustellen, wofür wir aber kein Geld haben. Das heißt, wir brauchen einen Nachtragshaushalt und Fördermittel. Unser Vorstoß in der Landespolitik hat leider nicht gefruchtet, aber unser Landrat hat im persönlichen Gespräch Hilfe signalisiert. Sie sehen, die Arbeit und die Aufgaben in der Gemeinde gehen uns nicht aus und auch nicht die Gelegenheiten, sich zu treffen – vielleicht am 18. Juni, wenn das Kulturboot wieder am Anglerheim festmacht.

Ihr Bürgermeister Guido Klüver

**BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDE:  
DONNERSTAG 25. JUNI 2026, 18.30 UHR  
FEUERWEHRGERÄTEHAUS MIROW**

## MANDAT NIEDERGELEGT

Dr. Anja Zogall ist aus der Gemeindevertretung ausgeschieden. Sie habe ihr Mandat zum 1. Mai niedergelegt, da ihre berufliche und persönliche Belastung zu groß geworden sei, was nicht absehbar war, als sie sich im Mai 2024 der Wiederwahl gestellt hatte, sagte sie dem LewitzKurier. Da sie sich nicht ausreichend in die Gemeindearbeit einbringen könne, habe sie

diese Entscheidung getroffen. Ihr Mandat hatte bereits seit einem Jahr geruht. Die Gemeindevertretung besteht jetzt nur noch aus elf Mitgliedern, da Frau Dr. Zogall in ihrer dritten Legislaturperiode als Einzelbewerberin und damit ohne Nachrücker angetreten war. Frau Dr. Zogall war seit 2014 Kommunalpolitikerin. Dafür dankten ihr der Bürgermeister und die Gemeindevertreter.

## NEUE SPIELGERÄTE IN DER KITA

Die Kinder konnten es kaum aushalten – seit Anfang Dezember stehen auf ihrem Kita-Spielplatz neue Spielgeräte, aber sie durften sie nicht nutzen. Und so stürmten sie regelrecht den neuen Spielplatz, nachdem er endlich am 11. Mai eingeweiht wurde. Zuvor hatte ein Spielplatzprüfer die Geräte freigegeben. Neben dem Spielplatz für den Kindergarten

haben die Krippenkinder eine Doppelschaukel, zwei Wipptiere und eine Matschanlage bekommen. Dafür hat das DRK als Kita-Träger fast 100.000 Euro vom Landkreis erhalten. Die Einweihung hatte sich durch unvorhergesehene Probleme beim Bau und den langen Winter verzögert. Letztlich fehlte noch Fallschutzsand unter dem Turm. Kita-Leiterin Susanne Bartelmeß ist froh und glücklich, dass die Geduldsprobe nun endlich vorbei ist. „Die Kinder sind noch glücklicher als ich“, sagte sie. „Sie konnten nicht verstehen, warum sie die Geräte solange nicht benutzen durften.“ HB

## VERSPRECHEN (TEILWEISE) EINGELÖST

Das Festkomitee „725 Jahre Banzkow“ sowie der Bürgermeister und weitere im Jubiläumsjahr besonders Engagierte wie die Gemeindearbeiter, Karl Haustein und Jutta Ohlhöft waren am 18. Mai auf den Golchener Hof nach Brül eingeladen. Den Gutschein dafür hatte ihnen die SPD-Landtagsabgeordnete Christine Klingohr auf dem Sommerfest im Neddelerad im vergangenen Jahr als Dankeschön für ihr große Engagement überreicht: Ein Nachmittag in der Hotelanlage ihres Mannes bei Kaffee, Kuchen und Gedankenaustausch. Doch die Banzkower hatten sich diesen Nachmittag anders vorgestellt. Zum persönlichen Gedankenaustausch mit der Landtagsabgeordneten kam es nur am Rande, denn die Kaffeetafel in der Festscheune war auch

für eine Sternberger Fraueninitiative und die Seniorengruppen aus Tramm und Zapel gedeckt. Nach einem kurzen Auftritt ihres Mannes, Jörg Klingohr alias Bauer Korl, berichtete Landrat Stefan Sternberg über wichtige Vorhaben im Landkreis, darunter die Krankenhausstruktur und die dringende Sanierung von Schulen, wovon auch Banzkow und Plate profitieren. Das war informativ. Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, mit dem Landrat über unsere angespannte Schulsituation zu sprechen. Ansonsten wurde bei einem anschließenden Rundgang über das Anwesen das eine oder andere Thema nur angerissen. Was den Banzkowern in diesem Wahljahr tatsächlich auf der Seele brennt, nahmen sie wieder mit nach Hause. Schade. H. Bartel



Der Regen hielt die Kinder nicht davon ab, endlich ihren Spielplatz in Besitz zu nehmen.



Mit diesem Aufkleber, den Landrat Sternberg in Golchen vorstellte, will der Landkreis das Heimatgefühl stärken. Der Aufkleber mit dem grünen Herzen steckt in jedem Brief - außer bei Bußgeldbescheiden - der aktuell vom Landkreis verschickt wird: I love LUP (re. Christine Klingohr)

## STÖRTALVEREIN FEIERT 30. GEBURTSTAG MIT ERINNERUNGEN AN DEN ANFANG

Mit nachmittäglicher Blasmusik, Kaffee und Kuchen und Kinderanimation sowie Tanz am Abend für jedermann beging der Störtalverein am 16. Mai vorzeitig seinen 30. Geburtstag. Die Geburtsstunde datiert auf den 22. Oktober 1996 um 19.30 Uhr, wie Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen in seiner Begrüßung sagte. „In diesem Verein stecken viel Kraft, woman und men power“, betonte er und erinnerte an vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten, durch die der Verein „zum Eckpfeiler für soziokulturelle Arbeit“ geworden sei. Ohne Fördermittel, Förderer und Helfer sei diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Vier Frauen dankte er besonders: dem Ehrenmitglied des Vereins, Solveig Leo, sowie Sabine Priesemann, Renate Ihde und Barbara Ritschel. Solveig Leo erinnerte an die komplizierte Gründung des Vereins. Diese stand im direkten Zusammenhang mit dem Erwerb des Störtals von der Treuhand ein Jahr später - für 80.000 DM. Diese Zeit wurde noch einmal lebendig in einem Beitrag aus der NDR-Nordmagazinreihe „Punktlandung“ vom September 1996. Viele Banzkower hatten sich zu einer Protestfeier im Saal getroffen, um die Treuhand zu bewegen, die ehemalige HO-Gaststätte der Gemeinde für 1 DM zu verkaufen.

Solveig Leo erinnerte auch an die aktiven Vereine, die ehrenamtlich 2000 Arbeitsstunden im Störtal leisteten, und an die Anfänge des Vereins als großer ABM-Träger und Berater: „Ein lebendiger Verein in einem lebendigen Haus“. Die Glückwünsche der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters, der zur selben Stunde die Justizministerin in Goldenstädt empfing, überbrachte sein Stellvertreter und Sozialausschussvorsitzender, Reiner Kluth. Er erinnerte an die inhaltliche Ausrichtung des Störtals als Familienbegegnungszentrum und versicherte, dass die Gemeindevertretung trotz angespannter

Kassenlage die finanzielle Unterstützung des Vereins weiterhin ermöglichen wolle. Schade nur, dass selbst die beiden musikalischen Highlights nicht mehr Geburtstagsgäste angelockt hatten. Am Nachmittag spielte das Banzkower Blasorchester, am Abend die Band Tripod. *H. Bartel*



Mit einem Geburtstagsständchen gratulierte das Banzkower Blasorchester dem Störtalverein zum 30-jährigen Jubiläum.

## KUNST OFFEN LOCKTE KUNSTINTERESSIERTE WIEDER NACH BANZKOW UND GOLDENSTÄDT

Viele Kunstinteressierte aus der Umgebung standen zu Pfingsten vor verschlossenen Störtal-Türen. Ausgelöst durch den Tod von Dr. Ursula Sell wollten die in die Jahre gekommenen Mitglieder der Kreativgruppe sich nicht mehr an der Aktion „Kunst offen“ beteiligen. Kunst gab und gibt es gegenüber in der Kirche zu sehen, Arbeiten des im vergangenen Jahr mit 102 Jahren verstorbene Malers und Bildhauers Eckhardt Erbguth. Die Vernissage in Anwesenheit seiner Witwe, Susanne Priesemann, hatte der Kirchenförderverein am Pfingstsonntag organisiert. Der in Züsow bei Neukloster geborene Försterssohn, der in Banzkow bestattet ist, kehrte nach 40 Jahren 1994 aus Westdeutschland nach Mecklenburg zurück. Im Alter von



Die Ausstellung mit Werken von Eckhardt Erbguth hatten zuvor Andreas Lange vom Kirchenförderkreis, die Witwe des Künstlers, Susanne Priesemann, und Mitglieder des Flötenensembles der Plater Kirche eröffnet.

fast 60 Jahren begann er, sich intensiv mit der Bildhauerei und später auch mit der Malerei zu beschäftigen. Zu seinem Lebenswerk gehören 190 Gemälde und 220 Bronzeplastiken, vornehmlich mecklenburgische Landschaftsbilder und viele Bronzeplastiken. Eberhard Barkowsky hatte seine teilweise allegorischen Öl- und

Acrylbilder im Garten An der Lewitzmühle aufgestellt, im Wintergarten zeigte er seine Zeichnungen, darunter das älteste Gebäude in Banzkow, das mit Fachwerk und Strohdach immer wieder ein Hingucker ist. Das Zeichnen mit dem Fineliner, einem besonders feinen Faserstift, liebt er besonders. Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte bei Marina Wendler-Both in Goldenstädt. Die Künstlerin machte besonders auf ihre neuesten Töpferarbeiten aufmerksam: kleine Wasserspiele, die in jede Schale passen, dazu Blumengarten-Stecker u. a. in Form von lustigen Fischen. Diese tönerne Wasserwesen korrespondierten wunderbar mit den Holz-fischen, die ihr Nachbar, Alexander Wendelmuth, auf ihrem Hof erst-

mals ausstellte. Seine Nachbarin habe ihn dazu ermuntert, sagte der Altenpfleger, der in seiner Freizeit altes Holz und Metall zu diesen phantasievollen Gebilden verarbeitet. Er mag nichts wegwerfen. Das Holz für die Fische stammt aus dem alten Hühnerstall, selbst alte Nägel, Draht usw. finden auf diese Weise weitere Verwendung. *H. Bartel*



Larissa war aus der Nachbarschaft gekommen, um die Phantasiefische von Alexander Wendelmuth zu bestaunen. Mit diesem Upcycling-Hobby beschäftigt sich der Goldenstädter erst seit zwei Jahren.

## ERSTE HERRENTAGS-RALLYE DURCH DIE GEMEINDE TROTZ MIESEN WETTERS ERFOLGREICH

An Christi Himmelfahrt luden die Sprütdörpschaft aus Mirow und der Spritzenverein aus Banzkow zur ersten Herrentags-Rallye der Gemeinde Banzkow ein. Die knapp 17 km lange Strecke zog sich über die Feuerwehr Mirow, den Dorfplatz in Banzkow, die Gaartzer Brücke und die Forststraße in Jamel. An allen vier Standorten konnten die Aktiven bunte Stempel sammeln. Wer seine Stempelkarte voll hatte, durfte sich an einem der Standorte eine Belohnung abholen. Für die Erwachsenen gab es ein

kleines „Spaßgetränk“, die Kinder bekamen eine Capri Sonne. „Tolle Idee, wir wollten sowieso mit den Fahrrädern los und hatten so gleich ein konkretes Ziel“, lobte Rallye-Teilnehmer Georg Brinkmann die Idee der Initiatoren. Er hatte auch gleich einen Verbesserungsvorschlag parat: „Im nächsten Jahr entweder Regenponchos an den Stationen verteilen oder am besten gleich Sonnenschein bestellen“, ergänzte er augenzwinkernd. Der Wettergott hatte wirklich kein Einsehen mit den Teilnehmern, das wechsel-

hafte Wetter bescherte Sonne, Regen und sogar Hagel. Die teilweise dann sehr matschige Strecke wurde meistens per Fahrrad absolviert, aber auch einige Trecker, Mopeds und sogar eine kleine Pferdestaffel waren entlang der Strecke unterwegs. Christian Bergmann von der Sprütdörpschaft resümierte: „Wir haben wirklich viel positives Feedback erhalten, vielleicht können wir die Strecke zukünftig noch erweitern. In jedem Fall hat die Rallye absolutes Traditionspotenzial. Vielen Dank an den Spritzenverein aus

Banzkow, der sofort begeistert war von der Idee und sie auch mit umgesetzt hat. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr“.

*Carolin Bergmann*



F.: C. Bergmann

Die Idee von Initiator Christian Bergmann ist aufgegangen. Nicht nur Männern, auch vielen Familien und – Gleichberechtigung am Herrentag – Frauen hat die Rallye ein schönes Naturerlebnis beschert.

## TERMINE JUNI / JULI

**Tag des offenen Hofes Jamel:** Landwirtschaft zum Anfassen am Sonnabend, 13. Juni, 10.00 – 17.00 Uhr im Gut Mirow, Am Moosberg 1.

Die Agp Lübesse lädt ein zu Stall- und Hofbesichtigungen, Technikschaue, Rundfahrten, Bauernmarkt, Livemusik, Kinderanimation u. v. m.

**Fußball Goldenstädt:** Sonntag, 14. Juni, 14.00 Uhr, Zum Saisonfinale in der Landesklasse emp-

fängt der VfB Goldenstädt den Rehnaer SV.

**Kulturfloß Banzkow:** Am Donnerstag, 18. Juni um 18.00 Uhr legt das Hausboot Elde Ahoi des Zirkus Schwerin e.V. am Anglervereinsgelände an.

Ab 19.00 Uhr unterhält die Bordbesatzung das Publikum mit Musik, Theater und Kleinkunst. Für die Versorgung sorgen die Angler.

**Seniorenreiseclub Banzkow:** Donnerstag, 16. Juli, Fahrt in

die Lüneburger Heide, Abfahrt: 7.00 Uhr Dorfplatz Banzkow, Mirow fünf Minuten später, 90,- Euro,

Anmeldung bis 2. Juli bei Frau Prignitz, Tel.: 03861 7361, Kasierung erfolgt am 9. Juli

**Ausstellung Kirche Banzkow:** Malerei und Skulpturen von Eckhardt Erbguth, Sonntag, 21. Juni, 10.00 – 16.00 Uhr. Der Kirchenförderkreis lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

**Kita-Kleiderbasar Banzkow:** Sonnabend, 27. Juni, 9.00 – 12.00 Uhr auf dem Kita-Hof. Gut erhaltene Kinderkleidung und Spielsachen wechseln die Besitzer, dazu bietet die Kita ein Kuchenbüfett zugunsten der Neddleradspatzen an.

**Tag der offenen Tür FF Mirow:** Sonnabend, 4. Juli, 10.00 – 16.00 Uhr, Mitmachstationen, Feuerwehrquiz, Hüpfburg, Bewirtung, Eintritt frei

## „BLÜTENZAUBER“ SCHLIESST ZUM JAHRESENDE

Die Inhaberin des Blumenladens „Blütenzauber“, Manuela Grabbert, schließt ihren Laden in Banzkow zum Jahresende. Sie gibt dafür personelle und gesundheitliche Gründe an. Der Aufwand sei beträchtlich, zweimal pro Woche fährt sie nachts zum Großmarkt nach Hamburg, dienstags, mittwochs und donnerstags steht sie auf dem Wochenmarkt in Schwerin. „Die Entscheidung ist

mir schwer gefallen, aber einmal muss Schluss sein“, sagt die Floristin. Ganz steigt sie aber nicht aus dem Geschäft aus. Bei speziellen Anlässen will sie weiterhin für Ihre Kundschaft da sein, auch die Tankstelle in Lübesse wird sie weiter mit frischen Blumen beliefern. Die Räume in der Straße der Befreiung gibt sie auf. Damit hat Banzkow nach 32 Jahren kein Blumengeschäft mehr. **HB**

## MAIBAUMAUFSTELLEN

Den jahrhundertealten Brauch des Maibaumaufstellens pflegen wir auch in unserer Gemeinde – ein Symbol des Frühlings, der Fruchtbarkeit, aber auch der Gemeinschaft. In Banzkow haben die Neddleradspatzen die Birke geschmückt, bevor die Gemeindearbeiter sie aufgerichtet haben. Die Goldenstädter feierten auf dem Dorfplatz zwei Tage hintereinander. Am 30. April grillten sie in den Mai, und am nächsten Tag stellte



F.: C. Bergmann

die Feuerwehr den von den Kindern geschmückten Maibaum auf. (siehe Foto) Auch da ließen sie sich Bier und Bratwurst schmecken.

## LEWITZWIESEN MITTE MAI GEMÄHT



Nicht so zeitig wie in den Vorjahren, aber zum normalen Termin und zügig konnte die Agp Banzkow/Mirow in diesem Jahr ihre erste Ernte einfahren. Laut Geschäftsführer Eric Helbig ist der 1. Grasschnitt von den ca. 600 ha Grünland komplett für die Versorgung der Milchrinder vorgesehen. Um Rehkitze vor dem Mähod zu schützen, wurden die Landwirte von Mike Zilz und André Lübke unterstützt. Die beiden haben mehr als 30 mal Körbe über die Sassen der Kitze gestülpt und so verhindert, dass die Jungtiere ins Mähwerk geraten.

## 1. JUGENDDISCO DES BCC EIN VOLLER ERFOLG



F.: C. Bergmann

**Frieda und Greta (v. li.) haben viel Spaß auf der Kinderdisco.**

Der Wunsch war schon lange da. Nun hat ihn der Banzkower Carneval Club den Kids erfüllt. Am 25. April veranstaltete der BCC seine erste Jugenddisco unter dem Motto „Neon Glow“ im Störtal. Der Saal wurde dafür komplett in Schwarzlicht getaucht, und

neben alkoholfreien Cocktails gab es auch noch Neonschminke und Tattoos für die Kinder und Jugendlichen. Los ging es schon am Nachmittag für die Allerkleinsten mit Ballontanz, Limbo und Stopptanz, ab 18.00 Uhr hatten dann die Teenies ihre Zeit zum Feiern. „Wir haben sehr viel positives Feedback erhalten, der Bedarf für eine Jugenddisco ist definitiv vorhanden“, berichtet Mit-Initiatorin Anne-Marie Ossowski. „Jetzt planen wir aber erstmal das 30.

Jubiläum der Badewannenregatta am 25. Juli, und im Herbst gibt es dann vielleicht schon die zweite Auflage der Jugenddisco mit einem tollen Motto“, ergänzt Severina Ohlhöft. Der BCC freut sich auf seine kleinen und auch großen Gäste. **C. Bergmann**

## FERIENSPIELE - ANMELDUNG JETZT

In den Sommerferien bietet der Störtalverein wieder Ferienspiele für Grundschüler an. Vom 13. - 30. Juli, jeweils montags bis donnerstags, können die Plätze wochenweise gebucht werden. Der Preis pro Woche richtet sich nach den jeweiligen Angeboten zzgl. der Kosten für das Mittagessen. Jede der drei Wochen steht unter einem bestimmten Motto:

„Ich bin Ronja Räubertochter“, „...von Waldbad, Wiesenwunder und dem Schatz in der Kritzower Wildnis“, „Der Sommer macht draußen am meisten Spaß – Angeln, Baden, Waldbuden und Tiere warten auf uns!“ Ausführliche Informationen im Internet: [www.stoertal-banzkow.de](http://www.stoertal-banzkow.de), Anmeldung im Störtal, Tel.: 03861 300 818 [fbz@stoertal-banzkow.de](mailto:fbz@stoertal-banzkow.de)

